

## **Schiller, Friedrich: Und so finden wir uns wieder (1782)**

1    Und so finden wir uns wieder  
2    In dem heitern bunten Reihn,  
3    Und es soll der Kranz der Lieder  
4    Frisch und grün geflochten sein.

5    Aber wem der Götter bringen  
6    Wir des Liedes ersten Zoll?  
7    Ihn vor allen laßt uns singen,  
8    Der die Freude schaffen soll.

9    Denn was frommt es, daß mit Leben  
10   Ceres den Altar geshmückt?  
11   Daß den Purpursaft der Reben  
12   Bacchus in die Schale drückt?

13   Zückt vom Himmel nicht der Funken,  
14   Der den Herd in Flammen setzt,  
15   Ist der Geist nicht feuertrunken,  
16   Und das Herz bleibt unergetzt.

17   Aus den Wolken muß es fallen,  
18   Aus der Götter Schoß das Glück,  
19   Und der mächtigste von allen  
20   Herrschern ist der Augenblick.

21   Von dem allerersten Werden  
22   Der unendlichen Natur  
23   Alles Göttliche auf Erden  
24   Ist ein Lichtgedanke nur.

25   Langsam in dem Lauf der Horen  
26   Füget sich der Stein zum Stein,  
27   Schnell, wie es der Geist geboren,

28 Will das Werk empfunden sein.

29 Wie im hellen Sonnenblicke

30 Sich ein Farbenteppich webt,

31 Wie auf ihrer bunten Brücke

32 Iris durch den Himmel schwebt,

33 So ist jede schöne Gabe

34 Flüchtig wie des Blitzes Schein,

35 Schnell in ihrem düstern Grabe

36 Schließt die Nacht sie wieder ein.

(Textopus: Und so finden wir uns wieder. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26834>)